

# Eisenstadt will mehr Barrierefreiheit

**Eisenstadt will weniger Barrieren. Daher startet man im Rahmen des Stadtentwicklungsplans „Eisenstadt 2030“ eine neue Initiative dafür mehr Barrierefreiheit. Dazu wurde eine Arbeitsgruppe von Menschen mit Behinderung eingesetzt.**

Das Thema Barrierefreiheit sei ein Anliegen, das im Zuge der Bürgerbefragung für den Stadtentwicklungsplan oft geäußert wurde, heißt es. Jetzt wird es gemeinsam mit beauftragten Spezialisten von Rodlauer Consulting - das Unternehmen hat sich auf die Beratung zum Thema Barrierefreiheit spezialisiert - für den Stadtentwicklungsplan 2030 aufbereitet. Die Arbeit laufe auf Hochtouren, so Eisenstadts Bürgermeister Thomas Steiner(ÖVP).

„Wir werden auf der einen Seite nach außen gehen zu den Bürgerinnen und Bürgern, aber auch hausintern gemeinsam etwas tun, nämlich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sensibilisieren auf das Thema. Die Gemeinden sind ja auch Baubehörde und da hat man auch eine behördliche Verantwortung zu übernehmen, damit man eben in Bauverfahren auch dieses Thema nicht vergisst“, so der Stadtchef.



Foto/Grafik: Stadtgemeinde Eisenstadt

Reinhard Rodlauer und Bürgermeister Thomas Steiner (ÖVP)

## Langfristiger Plan für Barrierefreiheit

Damit die Landeshauptstadt ganzheitlich barrierefrei wird, wird der langfristige „Etappenplan barrierefreies Eisenstadt“ ausgearbeitet. Er wird wesentlicher Bestandteil des Stadtentwicklungsplans „Eisenstadt 2030“ sein. Für die Ideensammlung werde auch die Beteiligung der Bevölkerung wieder eine wichtige Rolle spielen, sagt Reinhard Rodlauer, Geschäftsführer der Rodlauer Consulting GmbH.

„Wobei es hier nicht nur um Rollstuhlbenützer geht. Wir wollen auch Eltern mit Kindern einladen, weil auch die teilweise von Mobilitätseinschränkungen betroffen sind. Und auch die Senioren sind eine wichtige Kundengruppe“, so Rodlauer.

## Workshop im September

Im Rahmen dieses Prozesses werden zu Beginn zwei Workshops mit interessierten Bürgern, Vertretern von Menschen mit Behinderungen und mobilitätseingeschränkten Personen veranstaltet. Der erste Workshop findet am 10. September im Rathaus statt.

---

Publiziert am 15.08.2014

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.** [<http://orf.at/stories/socialmedia>](http://orf.at/stories/socialmedia)

Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.** [<http://orf.at/stories/socialmedia>](http://orf.at/stories/socialmedia)

- nicht mit Facebook verbunden  Social-Media-Dienste aktivieren



- nicht mit Twitter verbunden



- nicht mit Google+ verbunden



- **Zwei Klicks für mehr Datenschutz: Erst wenn Sie dieses Feld durch einen Klick aktivieren, werden die Buttons aktiv, und Sie können Ihre Empfehlung an Facebook, Twitter und Google+ senden. Schon beim Aktivieren werden Informationen an diese Netzwerke übertragen und dort gespeichert. Näheres erfahren Sie durch einen Klick auf das i.** [<http://orf.at/stories/socialmedia>](http://orf.at/stories/socialmedia)

